

schmelzbar, und werden ihm eingebrannt. Es gehört aber zu der Materie eines feinen Porcellans eine gewisse Art des Thons, der unschmelzbaren Erde, und eines schmelzbaren Pulvers von Kieselsteinen. Das Porcellangeräth, wenn es kleine Fehler hat, heißt Mittelgut, und wenn sie zahlreicher und merklicher sind, Ausschuss. Merkwürdig ist, daß Kunst und Übung gelehrt hat, aus Porcellanmasse sehr große und sehr künstliche Dinge formen und brennen, als Oefen, Statuen, und, wie in China, ziemlich hohe Thürme, u. s. w.

## 9) Der Gießer, Metallschläger, Münzer und Dratzieher.

Tab. LVL

**D**er Gießer auf dem ersten Viertel läßt geschmolzen Metall in eine Höhlung fließen, welche an allen Seiten schon die Form der Sache hat, die man gießen will. Alsdann wird derjenige Körper, worinn die Höhlung war, theils durch Zerschlagen desselben, theils durch Abhebung des gegossenen Körpers davon getrennt. Die erste Hauptsache ist, wie die obgedachte Höhlung gemacht werde. Ein einziges Exempel davon will ich an dem Glockengießen zeigen. Es wird gemauert ein Körper, welcher von außen die Gestalt des innern Raums der Glocke hat. Auf diesen Körper, genannt der Kern, wird aufgelebt eine weiche Materie, so, daß die äußere Oberfläche derselben der äußern Oberfläche der bestimmten Glocke gleicht. Dieses

Ueber-